

Kunst unabhängige deutsche Kunstschule ausgebildet hatte; aber unerklärt bleibt, wie diese Vollkommenheit nach dem Abgange jener unbekannten Künstler sich sobald wieder verlieren und gleichsam ersticken konnte. Die Ruinen des heiligen Kreuzklosters in Meißen bezeichnen die Anfänge des Spitzbogenstiles, dessen herrlichste Schöpfung, den Dom zu Meißen, Bischof Witzego I. († 1293) zu erbauen begann. Reichlicher Umlauf wurde allen Förderern des Landes verheißen. Dagegen verstaunte fortan die Dichtkunst in unseren Gegenden, und nur noch seiner Herkunft geblüht der fahrende Sänger Heinrich Frauenlob, der junge Meißner (zum Unterschied von dem älteren Meißner zwischen 1260 und 1280) und an, nach seiner Wirkungszeit aber nach Mainz, wo er 1317 oder 1318 starb.

Zweites Hauptstück.

Geschichte der weltlichen Länder von Verlust der Lausitz
und Friedrichs des Frommigen Tode an bis zur Erwerb-
ung des Herzogthums Sachsen und der Markwürde
1324 — 1423.

I. Friedrich der Grafe, letzter alleiniger Besitzer der weltlichen Länder (1324 — 1347).

Der 14jährige Land- und Mark-Graf stand bis 1329 unter der Vormundschaft seiner Mutter und zugleich des Grafen Heinrich XVI. von Schwarzburg bis 1324, wo dieser als Anführer meißnisch-thüringischer Truppen bei der Belagerung einer braunenburgischen Feste blieb, und von da an des Grafen Heinrich XII. von Plauen. Iner Vorfall steht vermuthlich damit in Zusammenhang, daß eben damals die Wettliner in der großen Parteinng zwischen den Häusern Wittelsbach und Luxemburg ihre Stellung auf Seite der Ersteren nahmen. Ihren entscheidendsten Ausdruck fand diese Politik darin, daß der junge